2. Jahrgang. Nr. 12. 23. März 1904.

# Breslauer Bau-Zeitung.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die
Provinzen Schlesien und Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Die „Breslauer Bau-Zeitung" erscheint wöchentlich jeden Mittwoch.
Abonnement vierteljährlich Mk. 3.— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Verlag von Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16.
Telephon: Amt I Nr. 1547.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung" pro 4gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 30 Pf.
Bei Wiederholung Rabatt.

## Das dreilagige Pappdach mit Jutegewebeeinlage.

Von allen harten bezw. als feuersicher anerkannten Bedachungsarten ist das doppellagige Pappdach das billigste und gelangte deshalb, sowie wegen seines geringen Gewichtes und der flachen Neigung bis vor einigen Jahren am meisten zur Anwendung, dies besonders für Gebäude von bedeutenden Tiefen, z. B. grosse Stall- und Fabrikgebäude, bei welchen mit Ausnahme einiger anderer flacher Bedachungen (Pfannenbleche, Ruberoid und Dachleinwand) alle übrigen, wie Schiefer, Ziegel und Holzzement, überhaupt nicht in Frage kommen können, weil sie zu teuer, zu steil oder zu schwer sind.

Das doppellagige Pappdach würde nun allen Ansprüchen, die man an ein solides Dach stellen kann, jedesmal vollkommen genügen, wenn bei den Ausführungen stets 5 Punkte berücksichtigt würden, nämlich 1. die richtige Dachneigung, 2. eine 2,5 cm starke Schalung, 3. wirklich gute Pappe usw., 4. sachgemässe Deckung und besonders 5. die spätere aufmerksame Behandlung durch eine regelmässige Wiederholung der Anstriche (gewöhnlich alle 3—5 Jahre).

Bei vielen Pappdach-Ausführungen wird aber gegen den einen oder anderen Punkt verstossen, besonders wird die Unterhaltung bezw. das Anstreichen der Dächer namentlich auf dem platten Lande oft derartig nachlässig betrieben oder ganz unterlassen, so dass die alsdann gegen die Einflüsse Witterung, Wind und Sonnenhitze, nicht mehr geschützte obere Papplage, die Klebepappe, allmählich ihren Gehalt an ätherischen Ölen vollständig verliert und dadurch trocken und bröcklich und endlich undicht wird.

Um die Unterhaltung der Pappdächer zu vereinfachen, vor Beschädigungen gegen Sturm, Unwetter vollkommen zu beschützen, kurz ihnen eine möglichst grosse Haltbarkeit zu verleihen, ging Lindenberg in Stettin vor einigen Jahren zur Ausführung dreilagiger Pappdächer über.

Ein solches Dach besteht aus 2 Lagen Dachpappe, der unteren stärkeren Nagelpappe und der oberen, schwächeren Klebepappe, zwischen denen eine Lage starkes, engmaschiges Jutegewebe ausgespannt und mit den Pappen durch einen für diesen Zweck besonders hergestellten zähen Klebestoff fest verbunden wird.

Es ist leicht einzusehen, dass durch die Einlage des zähen Gewebes und durch die doppelte Überdeckung der Nagelköpfe das ganze Dach noch sturmsicherer und wasserdichter werden muss und dass durch die von dem rauhen Gewebe in bedeutender Menge aufgenommenen Klebemasse der der Pappe zu ihrer Erhaltung erforderliche Nahrungsstoff auf längere Zeit zugeführt wird, so dass das beim doppellagigen Pappdach erforderliche häufige Teeren fortfällt und nur in grösseren Zwischenräumen nötig ist.

Besonders ist die Haltbarkeit einer dreilagigen Deckung mit zweifacher Überklebung der Nagelstellen einlagigen, auf Leisten mit Kappstreifenübernagelung gedeckten Dächer weit überlegen. Bei diesen können die aufgenagelten Kappestreifen, falls nicht besonders breitköpfige Nägel Verwendung finden, durch den Sturm leicht gelockert werden, auch können die Nagelköpfe, wenn sie nicht sehr gut verzinkt und nebst den Kappstreifen nicht unter andauerndem Deckanstrich gehalten werden, mit der Zeit leicht abrosten, so dass dann der Regen in die offen liegenden Nagelstellen eindringt.

Das dreilagige Pappdach wurde wegen seiner bedeutenden Haltbarkeit in den letzten Jahren vielfach ausgeführt und dürfte auch schon aus dem Grunde, als es pro Quadratmeter nur um etwa 10 bis 15 Pf. teurer ist wie das doppellagige Pappdach, dieses mit der Zeit mehr und mehr verdrängen.

(Baumeister Prof. Schubert.)

---

**Gilt der Kalk, der bei der Bebauung eines Grundstücks Verwendung finden soll, als Grundstückszubehör?** Der Beklagte hatte in einer Zwangsversteigerung ein Grundstück erworben. Der Kläger, dem das Grundstück früher gehört hatte, verlangte nun von jenem den Ersatz des Wertes eines Quantums Kalk, das sich zur Zeit der Versteigerung auf dem Grundstück befunden hatte, und das von dem Ersteher in eigenem Nutzen verwendet worden war. Bei seinem Verlangen stützte sich der Kläger auf §§ 97, 98 des Bürgerl. Gesetzb., nach denen als Bestandteile der Hauptsache nur dasjenige Zubehör gilt, „welches dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache zu dienen bestimmt ist." Hiernach — so meinte der Kläger — sei aber der Kalk nicht Bestandteil des Grundstückes. In Übereinstimmung mit einer früheren Entscheidung des Kammergerichts in einem ähnlichen Falle erklärte auch im vorliegenden Falle das Landgericht, dass der Kalk nicht als Zubehör des Grundstückes zu gelten habe, und dass demgemäss die Ansprüche des Klägers begründet seien, denn solange das Haus in der Form, die es nach Absicht des Bauenden erhalten solle, noch nicht fertig gestellt sei, könne nicht die Rede davon sein, dass das angefahrene Material schon dem wirtschaftlichen Zweck diene, dem das Grundstück erst nach Fertigstellung des auf ihm zu errichtenden Hauses gewidmet sein solle. — Das Oberlandesgericht Marienwerder indes, welches endgültig über diesen Fall entschied, gelangte zur entgegengesetzten Auffassung und entschied dahin, dass der Beklagte mit Recht den Kalk als sein Eigentum betrachtet habe, da der Baustoff als Zubehör des Grundstückes anzusehen sei. Nicht darauf kommt es an — so äusserte sich der Gerichtshof — ob die Baumaterialien geeignet sind, dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache nach ihrer Fertig-

(Fortsetzung Seite 76.)

## Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

[Nachdruck verboten.]

(Diese Adressen werden im Monatsheft „Breslauer Bauten-Nachweis" weitergeführt.)

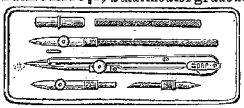
| Bau | | Bauherr | Ausführender |
|---|---|---|---|
| Augustastrasse 17, Neubau Etagenhaus | Proj. | Becker, Bauunternehmer, Gräbschenerstrasse 75 a | Derselbe |
| Augustastrasse, Ecke Yorkstrasse, Neubau Etagenhaus mit Läden | Proj. | Gottschalk & Malitzke, Baugesch., Matthiasstr. 110 | Dieselben |
| Basteigasse 7, div. baul. Umänderungen im Parterre und Dachgeschoss | beg. | Stadtgemeinde Breslau | Vergeben |
| Catharinenstrasse 1, baul. Reparaturen im Hinterhaus | beg. | Kunzeschen Erben, Verw.: Reisender Kunze, ebenda | Heinrich Jäckel, Maurermeister, Paulstrasse 27 |
| Hirschstrasse 10, Kellerumbau | beg. | W. Riedel, Färbermeister, ebenda | Gustav Hoffmann, Maurermstr., Hedwigstrasse 13 |
| Höfchenstrasse 53, div. Umbauten im Hinterhause u. Lagerraum | beg. | L. Warmbrunn, Hausbes., Augustastrasse 97 | Schlesinger & Benedict, Baugesch., Kaiser-Wilhelmstr. 52 |
| Kurzegasse 60, Umbau u. Tieferlegung der Restauration | Proj. | Wilhelm Reimann, Hausbesitzer, Leuthenstr. 17 | Noch nicht vergeben |
| Löschstrasse 23, div. baul. Umänderungen in den Etagen | beg. | Fechnersche Erben, Verw.: Rechtsanwalt Henschel, Schweidn. Stadtgr. 10 | Vergeben |
| Neumarkt 10, Umbau 1. Stock zu Geschäftsräume | beg. | Weiss, Kaufmann, daselbst | Gottl. Thomas, Maurermeister, Löschstrasse 18 |
| Ohlauer Stadtgraben 29, diverse bauliche Umänderungen und Façadenabputz | beg. | Frau Rentier Voigt, ebenda | Vergeben |
| Am Rathaus 10, baul. Umänderungen im Parterreladen | beg. | Straka, Kaufmann, ebenda | Vergeben |
| Reuschestrasse 51/52, Abbr. und Neubau Geschäfts-Warenhaus | Proj. | Wilh. Niepold, Kaufmann, Reuschestrasse 51 | Schlesinger & Benedikt, Baugesch., Kaiser-Wilhelmstrasse 52 |
| Ring 19/20, Abbr. und Neubau Geschäfts-Warenhaus | Proj. | S. L. Landsberger, Bankgeschäft, Ring 25 | Noch nicht vergeben |
| Schweidnitzerstr., Stadttheater, Umbau der Bühnentreppenhäuser (Anschlag 88 000 M.) | Proj. | Magistrat Breslau, Stadtbau-Deputation | Noch nicht vergeben |
| Tauentzienstrasse 72 b, Ausbrechen und Anbringung von Balkons | beg. | Rüster, Hutfabrikant, Palmstrasse 4 | Herm. Fleck, Arch. u. Baugesch., Berlinerstrasse 58 |
| Vorderbleiche 3, bauliche Umänderungen im Dachgeschoss des Gartenhauses | Proj. | Eug. Ehrlich, Kaufmann, Schweidn. Stadtgr. 16 | Heinr. Jäckel, Maurermeister, Paulstrasse 27 |
| Vorwerkstrasse 59, Umbau im 3. Stock | beg. | Lellek, Kaufmann, ebenda | Arth. Stephan, Architekt, Klosterstrasse 73 |
| Waterloostrasse 1, Anbringung von Balkons in allen Stockw. | beg. | Basler, Privatier, Matthiasstrasse 98 | D. Gasde, Maurermeister, Bohrauerstrasse 57 c |
| Yorkstrasse 19, Neubau Etagenhaus | Proj. | Alois Veith, Hausbesitzer, Viktoriastrasse 25 | Heller & Gebr. Günther, Baugesch., Hohenzollernstrasse 47/49 |
| **Canth,** Kreis Neumarkt, Neubau Etagenhaus | Fund. | Karl Hoffmann, Grundbes., Schweidnitzerstrasse | Töpler, Maurermeister, Canth |
| — Neubau grösseren Lagerschuppen | Proj. | Felix Druhm, Baugeschäft, Canth | Derselbe |
| **Gross-Schottgau,** Neubau Wohnhaus | Proj. | Kleinert, Stellenbesitzer, ebenda | Vergeben |

H Meinecke junior
Breslau I
Ohlauerstrasse 43.
Gas-, Wasser- und
Canalisations-Anlagen.

Siegersdorfer
Verblender, Formsteine, glasirte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.
weisse Glasuren auf weissem Scheiben.
Vertreter:
P. B. Götze, Breslau
Bahnhofstrasse 5.
Telephon 8449.

Mosaik-, Terrazzo- u.
Beton-Bau-Geschäft
V. Manarin
Telephon 1857.
Breslau—Carlowitz.

Wilh. Röhlmann
Bildhauer- u. Steinmetzmeister
Breslau IX
Hauptgeschäft:
Fürstenstrasse Nr. 35/37
Telephon 7318
empfiehlt sich zur Ausführung von
Bildhauer-
und Steinmetzarbeiten
aller Art zu Kirchen und Privatbauten.
Reelle Bedienung. Solide Preise.

Heidrich
BRESLAU II, Stadttheater gradeüber

Grösste Auswahl in
Reisszeugen
von Richter, Riefler, Schoenern.

| Bau | | Bauherr | Ausführender |
|---|---|---|---|
| **Kl.-Gandau,** Neub. Waschküche und Wagenremise | Proj. | Linker, Rentier, Matthiasstrasse 157 III | Ed. Kirsch, Maurermeister, Kospothstrasse 13 |
| **Jäschgüttel** bei Breslau, Neub. Wohnhaus | beg. | Kieche, Maurerpolier, ebenda | Derselbe |
| **Glogau,** Schiesshausstrasse, Neubau Etagenhaus | Fund. | Senftleben, Malermeister, Langestrasse 92 | Rühr, Maurer- u. Zimmermeister, Langestrasse 90 |
| — Neue Wallstrasse, Neubau Etagenhaus | Fund. | C. Lorenz, Maurermeister, Grünberg, Bahnhofstr. 26 | Derselbe |
| — Neue Wallstrasse, Neubau von 5 Etagenhäusern | Proj. | C. Lorenz, Maurermeister, Grünberg, Bahnhofstr. 26 | Derselbe |
| — An der Promenade, Neubau Etagenhaus | Fund. | Klose, Stadtrat, Viktoriastrasse 4 | Krause, Maurer- u. Zimmermstr., Friedrichstrasse 2 |
| — Schiesshausstrasse, Neubau Etagenhaus | Fund. | Rudolph & Viebig, Baugeschäft, Glogau | Dieselben |
| — Gorkauer Chaussee, Neubau Villa | Fund. | Krause, Maurer- u. Zimmermeister, Friedrichstr. 2 | Derselbe |
| — Markt 40/41, Umbau des Ladens | beg. | Kronheim, Kaufmann, Markt 40/41 | Krause, Maurer- u. Zimmermstr., Friedrichstrasse 2 |
| — An der Schiffswerft, Neubau Beamten-Wohnhaus | Proj. | Dampfschiffsrhederei Emanuel Friedländer & Co. Breslau, Rossplatz 14 | Rühr, Maurermeister, Glogau, Langestrasse 90 |
| **Grünberg i. Schles.,** Neubau Diakonissen-Mutter- und Krankenhaus | Proj. | Evang. Schwesterverein „Bethesda" zu Grünberg | C. Lorenz, Maurermstr., und C. Mühle, Maurermeister, Grünberg |
| — Ring-Ecke, Abbruch u. Neubau Geschäftshaus mit Läden | Fund. | Wilh. Grau, Kaufmann, Niederthorstrasse | C. Mühle, Maurermeister, Züllichauerstrasse 30 |
| — Gartenstrasse, Neubau Etagenhaus | Fund. | Krause, Fuhrwerksbesitzer, Gartenstrasse 9 | Mischke, Maurermeister, Matthiasweg 3 |
| — Breslauerstrasse 33, Anbau Werkstatt für Webstühle | Fund. | Engl. Wollwaren-Manufakt., Breslauerstrasse 33 | O. Noack, Maurermeister, Breslauerstrasse 10 |
| **Steinau a./O.,** Bahnhofstrasse, Neubau Etagenhaus | Fund. | Arndt, Maurer- u. Zimmermeister, Steinau a/O. | Derselbe |
| **Beuthen,** Friedrichstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Banda, Hausbesitzer, ebenda | Karl Mainka, Bauunternehmer, Breitestrasse 1 |
| — Gr. Dombrowskastrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Scholtycek, Hausbesitzer, ebenda | Karl Mainka, Bauunternehmer, Breitestrasse 1 |
| — Gross-Feld, Neubau einer Ziegeleianlage | Proj. | Gebr. Schigulska, Ziegeleibesitzer, ebenda | Noch nicht vergeben |
| **Birkenhain** bei Beuthen, Neubau Etagenhaus | Proj. | Jos. Böhm, Hüttenarbeiter, ebenda | Warzlawlek, Bauunternehmer, Birkenhain |
| **Rossberg** bei Beuthen, Neubau einer Ringofenziegelei | beg. | Theophil Lampka, Ziegeleibesitzer, ebenda | In eigener Regie |
| — Neubau Etagenhaus | Proj. | Lukas Kaliwoda, ebenda | Vergeben |
| — Neubau Etagenhaus | Proj. | Paul Kaindek, ebenda | Karl Mainka, Bauunternehmer, Breitestrasse 1 |
| **Bismarckhütte,** Neubau Beamten-Wohnhaus | Proj. | Eisenbahn-Bauinspektion Kattowitz | Micksdorf, Baumeister, Schwientochlowitz |
| **Kattowitz O.-S.,** Grundmannstrasse 7, Neubau Warenhaus | Proj. | Gebr. Barrasch, Warenhaus, Breslau | A. Wedemann, Arch., Breslau |
| — Poststrasse, Vollständ. Umbau des Hotel „Zur Post", per 1. April 04 | Proj. | Direktor Gautsch, Bürgerliches Brauhaus, Tichau | Ludwig Dame, Baugeschäft, Kattowitz |
| — Emmastrasse, Neubau 2 Etagenhäuser | Proj. | Bau- u. Spar-Verein, E. G. m. u. H., Kattowitz | Anton Zimmermann, Maurermstr., Roonstrasse |
| — August Schneiderstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | A. Centawer, Mehl- u. Getreidegeschäft, Grundmannstrasse 32 | Königsberger, Baugeschäft, Holtzestrasse 2 |
| **Baingow,** Kr. Kattowitz, Neubau Etagenhaus | Proj. | Mandla, Bauunternehmer, Bittkow | Derselbe |
| **Michalkowitz,** Kr. Kattowitz, Neubau Etagenhaus | Proj. | Foitzik, Gemeindevorsteh., ebenda | Kampa, Bauunternehmer, ebenda |
| **Königshütte,** Girndtstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Hadda, Klempnermeister, Blücherplatz | Volwazne, Maurermeister, Bergfreiheitsstrasse |
| **Laurahütte,** Neubau einer Rohrfabrik | beg. | Vereinigte Königs- u. Laurahütten-Direktion | In eigener Regie |
| **Zalenze,** Neubau Etagenhaus | Proj. | Jachinmsky, Bäckermstr., ebenda | Franz Edler, Maurer- u. Zimmermeister, ebenda |
| — Verbindungsstrasse, Neubau Etagenhaus | Proj. | Blotschek, Ofensetzmstr., Königshütte | Vergeben |


**Schlosserei zu verkaufen**
weg. hoh. Alters, voller Betrieb, jetzt 25, sonst bis 60 Mann. **Spezialitäten:** alt eingef. en gros- und détail-Kundsch., auch für **Nichtfachmann.** — Preis Mark 16000. Bestes Inventar u. repräs. einen höheren Wert. Verm. erh. Prov. Off. sub A 109 Exp. ds. Bl.

**Bautischlerei**
**Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik**
**Gustav Ollendorff**
Neue Tauentzienstr. 20
*Telephon Nr. 477.*

*Reservirt*
*für*
*M. Kaliski,*
*Architekt und Baugeschäft,*
*Göthestrasse 59.*

**Central heizungs-Anlagen**
f. Geschäfts-, Wohnhäuser und Fabriken; ferner Dampfbadeanstalten, Trockenanlagen u. Wäschereien projektirt u. veranschl. geg. mäss. Honorar
**G. Reissner,** Breslau II, Zobtenstr. 1.
Tel. 1 9248. — Vorbesprechung, ohne Verbindlichkeit

**Bautischlerei**
**Dampfsägewerk**
**Holzbearbeitungsfabrik**
**E. Isaak**
Zimmerei u. Baugeschäft
**BRESLAU**
Ohlauer Chaussee Nr. 22
Telephon 1824.

**Rohrgewebe**
geschält und ungeschält,
liefert
**A. Brinke**
Rohrgewebefabrik
Klein-Tschansch. Tel. 8438.

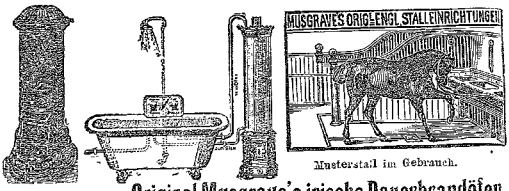
**J. Mesuch**
Baugeschäft.
Annahme von Neu- u. Umbauten.
Ausführung jeder Art zu soliden Preisen.
Kletschkaustrasse 36.

stellung zu dienen, sondern darauf, ob sie dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache in ihrem gegenwärtigen unvollendeten Zustande dienen können, und während allerdings der wirtschaftliche Zweck des fertig bebauten Grundstücks der ist, seiner Bestimmung gemäss benutzt zu werden, muss man doch als wirtschaftlichen Zweck des unfertigen Grundstücks den bezeichnen, bestimmungsgemäss fertiggestellt zu werden. Und es ist nicht einzusehen, weswegen von beweglichen Sachen, die diesem Zweck zu dienen bestimmt sind, nicht soll gesagt werden können, sie dienen dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache. Übrigens haben auch bekannte Rechtslehrer erklärt, dass auch solche Sachen, die dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache dadurch zu dienen bestimmt sind, dass sie durch enge Verbindung mit der Hauptsache ihre Selbständigkeit verlieren, so lange als Zubehör gelten müssen, als diese enge Verbindung noch nicht erfolgt ist. — Aus diesen Gründen rechtfertigte sich die Abweisung des Klägers.

## Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen). [Nachdruck verboten.]

| Strasse | Käufer bezw. Besitzer |
|---|---|
| Augustastrasse 15, Neubau Eck-Etagenhaus | Emanuel Brieger, Kaufmann, Hohenzollernstrasse 33/35 |
| Lohestrasse 59, Renovation im Etagenhause, Abputz desselben, Änderungen in der Restauration | Gustav Schönfelder, Spediteur, Bohrauerstrasse 12a I |
| **Beuthen**, Friedrichstrasse, proj. Neubau Vorder- und Hinter-Etagenhaus | Emanuel Kalito, Hausbesitzer, ebenda |
| — Gartenstrasse, proj. Neubau Etagenhaus | Scheffczyk, Hausbesitzer, ebenda |
| — Wiesenstrasse, proj. Neubau Etagenhaus | Paul Kaspatschek, Hausbesitzer, ebenda |
| — Wilhelmstrasse, proj. Neubau Eck-Etagenhaus | Karl Twartella, Hausbesitzer, Breitestrasse 10 |
| **Birkenhain**, Beuthen, proj. Neubau Etagenhaus | Johann Böhm, Grubenarbeiter, ebenda |
| — proj. Neubau Etagenhaus | Nowak, Hausbesitzer, ebenda |
| **Brzezowitz** bei Beuthen, proj. Neubau Etagenhaus | Eichhorn, Grubenarbeiter, ebenda |
| **Gleiwitz**, Katharinastrasse, Neubau 2 Etagenhäuser | August Richter, Lipine |
| — Lohmeyerstrasse, Neubau Etagenhaus | Podewka, Bauunternehmer, ebenda |
| **Kattowitz O.-S.**, Schillerstrasse, proj. Neubau Etagenhaus | Paul Frantziock, Maurermstr., Friedrichstrasse |
| — Zawodzie, An der Kaiser-Wilhelmstrasse, proj. Neubau Etagenhaus | Karl Glom, Maurermeister, Kaiser-Wilhelmstrasse 57 |
| **Ruda**, Borsigwerkstrasse, proj. Neubau Etagenhaus | Arndt, Vorhäuer, ebenda |
| **Zalenze**, proj. Neubau herrschaftl. Etagenhaus | Direktion der Kleophasgrube, daselbst |


Projectirung, Bauleitung, Ausführung
**keramisch industrieller Anlagen.**
Gutachten. Taxen.
**Ausstellung technischer Neuheiten.**
**Meissner Oefen.**
**Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.**
**Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke**
Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1556.



Musterstall im Gebrauch.
**Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.**
**Bade-Einrichtungen, Kochherde**
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
**Beier & Olowinsky, Breslau,**
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

**Asphalt-Kork-Isolirplatten**
D. R. G. M.
wesentlich elastischer als die bisher gebräuchlichen.
Bestens bewährt zur **Abdeckung** von
**Grundmauern, Brücken etc.**
Sicherster Schutz gegen feuchte Wände, beste **Isolirung** zwischen **Balken und Dielung, Mauer und Fussleiste.**
Hervorragendes Wärmeschutzmittel für
**Kalt-Wasserleitungen, Closets, Reservoire etc.**
offeriren
**Gebr. Nothmann, Kattowitz O.-S.**
Dachpappen- und Theerproducte-Fabrik mit Dampfbetrieb.
Muster und Preise kostenlos.

**Hitze & Schweizer, Breslau X**
**Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden**
offeriren
fusswarm staubfrei **Holz-Terrazzo** schalldämpfend feuersicher
ges. gesch. Geschm. M. 790.
Bewährter **fugenloser** Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

**Kodersdorfer Dach-**
Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen **unvergänglichen** Glasuren, scharfgebrannt, **geringste** Wasseraufnahme, **grösste** Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.
*Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.*
**Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.**
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

**Formulare** für das **Baufach** vorrätig
**Buchdruckerei F. W. Jungfer**
Harrasgasse Nr. 2.
Telephon 1547.

## Bevorstehende Holzverkäufe.

| | | |
|---|---|---|
| 24./3. | Oberförsterei Heinrichau | Nutzholz |
| 25./3. | Kgl. Oberförsterei Kottwitz | Nutz- u. Brennholz |
| 26./3. | Oberförsterei Riemberg bei Obernigk | Nutz- u. Brennholz |
| 29./3. | Kgl. Oberförsterei Grudschütz, Reg.-Bezirk Oppeln | Kiefern- u. Fichtenholz |
| 29./3. | Kgl. Oberförsterei Krascheow O/S. | Bauholz |

## Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

24. März 04, V. 10 Uhr, Bauinspektion T. O. in Breslau. **Arbeiten für die definitive Befestigung der Michaelisstrasse** zwischen Hedwigstrasse und Lehmdamm einschl. Strassenkreuzung. Bed. ausl.

24. März 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Wasserbauinspektion in Breslau, Michaelisstrasse 61, II. Lieferung von **Strombaustoffen.** Bed. ausl. oder geg. 30 Pf.

24. März 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Hoyerswerda. Arbeiten und Lieferungen zur **Erweiterung des Kessel- und Maschinenhauses** der Nebenwerkstatt Hoyerswerda. Bed. geg. 90 Pf. Zeichn. geg. 60 Pf.

24. März 04, V. 11 Uhr, Städt. Elektrizitätswerke in Breslau. Kl. Groschengasse 20. Verkauf von **Metallabfällen** (Eisen, Kupfer, Blei usw. meistbietend). Bed. ausl.

25. März 04, V. 10 Uhr, Umschlagstellen-Deputation in Posen, Bureau III a, Neues Stadthaus. **Herstellung** von 765 qm **massiver Decken** zum Bau der Hamburger Ladehalle auf der Umschlagstelle. Bed. geg. 1 M.

26. März 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen. **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staker- und Schmiedearbeiten** zum Bau einer evang. Kirche in Gross-Podless, Kreis Berent. Bed. geg. 3 M.

26. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektion in Brieg, Piastenstrasse 4. Lieferung von **Strombaumaterialien.** Bed. geg. 50 Pf.

26. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Kreuzburg O/S. Lieferung von **86 000 Klinkerziegeln** zum Bau einer Fusswegunterführung auf Bahnhof Friedrichshütte. Bed. geg. 50 Pf.

26. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektion in Oppeln. Lieferung von **Strombaumaterialien.** Bed. geg. 1 M.

26. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen. **Bau eines Schulgehöftes** in Sarben, Kr. Czarnikau, Bahnstation Czarnikau. Bed. geg. 3 M.

26. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Gleiwitz. Lieferung von ca. 3700 cbm **Packlage und Schotterschlacke** für die Werkstattsbauten. Bed. geg. 50 Pf.

28. März 04, V. 10 Uhr, Kgl. Landrat von Peistel in Znin. **Pflasterungen** im südl. Kreisteile mit einer Gesamtlänge von 10 475 m. Bed. geg. 1,50 M.

28. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Gleiwitz. **Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten** zum Bau zweier Lagerschuppen in der Hauptwerkstatt. Bed. geg. 1,50 M.

28. März 04, Gemeindevorstand in Gogolin. 1120 qm **Basaltchaussierung** und 560 qm **Kalksteinpflaster** zur Instandhaltung des Klein-Steiner Weges. Bed. ausl.

29. März 04, V. 10 Uhr, Bauinspektion H. O. in Breslau, Rossmarkt 1 III. Lieferung von **48 000 Hintermauerungsziegeln** für die Umwehrung des Grundstücks der städt. Strassenbahn. Bed. ausl.

29. März 04, V. 10 Uhr, Garnisonverwaltung, Truppenübungsplatz in Posen. **Verkauf zum Abbruch** des früheren Schulhauses nebst Stallgebäude und Abortanbau in Chojnica, Chaussee Posen. Bed. ausl.

29. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 in Bromberg. **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer- und Stakerarbeiten** einschl. teilweiser Lieferung der Materialien für den Bau eines Sechsfamilienhauses für Unterbeamte und Arbeiter nebst Stallgebäude auf dem Bahnhof Culmsee. Bed. geg. 2 M.

29. März 04, N. 3 Uhr, Vorsitzende des kathol. Schulvorstandes von Neuboischow, Rzesnitzek, Kreisschulinspektor in Pless. **Bau eines Schulhauses** in Neuboischow. Bed. ausl.

30. März 04, V. 9 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Posen. Lieferung von 206,6 Tausend **hartgebrannten Ziegelsteinen** zur Herstellung von Hochbauten auf den Bahnhöfen Zerkow, Wreschen, Haltestelle Dachowo der Strecke Öls-Gnesen und Posen-Kreuzburg. Bed. geg. 30 Pf.

30. März 04, V. 10 Uhr, Umschlagstellen-Deputation in Posen. 2 elektrisch betriebene **Wandkrähne** von je 1000 kg Tragfähigkeit. Bed. geg. 1 M.

30. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Regierungsbaumeister Hirt in Bromberg, Baubureau am Bülowplatz. **Granitarbeiten** zum Neubau der landwirtschaftl. Versuchsanstalt in Bromberg. Bed. geg. 1 M.

30. März 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 in Breslau, Brüderstrasse 36. **Steinmetzarbeiten** einschl. Materiallieferung für die Erweiterung des rechteckigen Lokomotivschuppens nebst Werkstattsanbau auf Bahnhof Brockau. Bed. ausl. oder geg. 1 M.

6. April 04, V. 11 Uhr, Betriebsinspektion 1 in Breslau, Brüderstrasse 36. Lieferung und die Arbeiten zur **Herstellung von rd. 700 m Entwässerungsleitung** auf Bahnhof Brieg. Bed. ausl. oder geg. 1,50 M.

6. April 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion H. N. in Breslau, Alte Börse III, am Blücherplatz. Lieferung von 1. **Einfahrtstoren**, 2. **Türen** zum Neubau der Feuerwache an der Leuthenstrasse. Bed. ausl.

6. April 04, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen **Bau eines Kruggebäudes mit Saalanbau** in Bronischewitz, Kreis Pleschen. Bed. geg. 1,50 M.

6. April 04, M. 12 Uhr, Stadtbauamt in Beuthen O/S., Stadthaus.. Los 1: Lieferung von **Schrägriemenfussböden** aus Eichenholz und Blindböden; Los 2: Fliesenbeläge der Flure; Los 3: Schlosserarbeiten; Los 4: Glaserarbeiten; Los 5: Anstreicherarbeiten für den **Neubau der Bezirksschule 5.** Bed. geg. je 50 Pf.

7. April 04, V. 11 Uhr, Hochbauinspektion für den Westbezirk in Breslau, Blücherplatz 16 III. **Maurer- und Zimmerarbeiten** zum Umbau und Ausbau des Pulvermacherschen Krankenhauses im Allerheiligenhospital. Bed. ausl.

9. April 04, V. $10^1/_2$ Uhr, Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen. **Bau eines Zweifamilien-Arbeitermietshauses** nebst Wirtschaftsgebäudes in Bronischewitz, Kreis Pleschen. Bed. geg. 1,50 M.

9. April 04, M. $12^1/_2$ Uhr, Neubaubureau in Grätz i. P. **Zimmerarbeiten** einschl. Material (rd. 185 cbm Bauholz, 1100 qm Dielen usw.) Bed. geg. 4 M.

11. April 04, V. 10 Uhr, Magistrat in Wartha. Ausführung der **Schacht- und Legearbeiten** von 900 lfd. m Tonrohrleitungen, sowie 900 lfd. m Granit-Bordschwellen einschl. der erforderlichen Pflasterarbeiten. Bed. geg. 1 M.

11. April 04, V. 11 Uhr, Magistrat III in Posen, Zimmer 42 des neuen Stadthauses. Lieferung des **Schlauchmaterials** für die städt. Verwaltung. Bed. ausl.

18. April 04, V. 10 Uhr, Magistratsbureau XVI in Breslau, Verwaltungsgebäude des Schlacht- und Viehhofes. Lieferung von 900 cbm **reinem Odersand** zum Einstreuen in die Viehwagen.

25. April 04, V. 11 Uhr, Städt. Brückenbauamt in Breslau, Blücherplatz 16. Erd-, Ramm-, Betonierungs-, Zimmerer- und Maurerarbeiten, sowie die Lieferung der Beton- und Mörtelmaterialien für den **Neubau der Werderbrücke** in Breslau. Bed. ausl. oder geg. 5 M.

## Auswärtige Bau-Nachrichten.

Nachdruck verboten

### Provinz Schlesien.

Langenbielau. Gemeinde-Vertretung das. beschloss die nunmehrige Ausführung der Kanalisation. Bewilligt 800 000 M. — Langenöls. Gemeinde-Vertretung das beabs. in Mittel-Langenöls den Bau eines Schulgebäudes. Bewilligt 46 000 M. — Cosel. Gemeinde-Vertretung zu Ostrosnitz beabs. den Bau eines Schulgebäudes. — Kandrzin. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion das. beabs. den Bau mehrerer Beamtenwohnhäuser. — Kynau. Die Oberbauarbeiten der Neubaustrecke Schweidnitz-Charlottenbrunn bis Haltestelle Kynau sind jetzt zur Vergebung ausgeschrieben worden. Auf Haltestelle Kynau wird ein Wasserstationsgebäude erbaut. — Brieg. Magistrat das. beabs. die Errichtung einer Koks-Gasanstalt. Kosten etwa 90 000 M. — Ziegenhals. Gemeinde-Vertreter das. beabs. an der durch Aufschüttung erhöhten Waldhoferstrasse eine Betonmauer zu errichten. — Striegau. Verein zur Erziehung armer verwahrloster Kinder das. beabs. im Martinshause zu Gross-Rosen den Erweiterungsbau des 4. Familienhauses. Kosten 7000 M. und den Neubau des 2. Familienhauses Kosten 28 000 M. — Kattowitz. Nationalpolnischer-Verein das. beabs. den Bau eines Vereinshauses an der Beatestrasse.

### Provinz Posen.

Rawitsch. Magistrat das. beabs. nunmehr mit dem Bau einer Präparandenanstalt vorzugehen. — Argenau. Magistrat das. beabs. die Pflasterung der Acker-, Kirch-, Pfarr- und Schulstrasse, desgl. die Landstrasse von Argenau nach Kreuzkrug. — Grätz. Magistrat das. beabs. nunmehr mit den Neubauten: Amtsgericht, Amtsrichterhaus, Schule, Ständehaus, evang. Kirche, Kreisschulinspektionsgebäude sobald als möglich zu beginnen. Kostenaufwand 600 000 M. — Schönlanke. Es sollen 15 neue grosse Wohnhäuser zur Erbauung gelangen. — Wreschen. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion das. beabs. auf dem dortigen Bahnhofsgebäude einen Sachsengängerschuppen zu erbauen. — Nakel. Evang. Kirchenverein das. beschloss den Bau einer Kirche noch in diesem Jahre. — Posen. Synagogen-Verwaltung das. beabs. den Neubau einer grossen Synagoge.

## Verschiedenes.

**Breslau. Tischler-Innung.** (Kommission zur Förderung der Berufsinteressen.) In der am 15. d. M. abgehaltenen Sitzung wurde in der Beratung des Tarifes, Abteilung Bauarbeit, fortgefahren und die Loggia-Fenster und ein Teil der Türen zur Erledigung gebracht.

Nächste Sitzung Dienstag, den 22. März cr. Die Beratung des Tarifs wird fortgesetzt.

**Aus- und Einladungen im Hafen des Schlunges.** Diejenigen Interessenten, welche Güter an den Aus- und Einladeplätzen am Schlunge verfrachten, insbesondere die Empfänger von **Mauerziegeln** seien hiermit darauf hingewiesen, dass nach den allgemeinen Bestimmungen für sämtliche zu Wasser angebrachten oder für den Wassertransport bestimmten Gegenstände zu ihrer Fortschaffung nur eine freie Lagerfrist von 10 Tagen gestattet ist. Bleiben die Gegenstände länger als 10 Tage an dem Verladungsplatz, so ist Lagergeld und zwar vom Tage der Anbringung an zu zahlen. Die Ufergelder müssen stets vor dem Bergen der Aus- oder Einladung, die Lagergelder dagegen vor Abfuhr der Gegenstände entrichtet werden. Bei Erhebung der Gefälle ist folgendes zu beobachten: Angefangene 50 kg gelten für volle 50 kg, jeder begonnene 10tägige Zeitraum gilt für einen halben Monat, jeder in die Lagerzeit fallende Monat ist mit 30 Tagen zu berechnen, jeder Bruchteil eines Pfennigs ist als ganzer Pfennig zu berechnen.


Vorzüglich bewährtes und erprobtes Vergussmittel bei Säulen, Geländern, Gittern, Steinschrauben, Fundamentschrauben etc.
Metallcement Marke MHB
bei Privaten u. Behörden erfolgreich verwandt, empfiehlt
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21
(frühere Firma: MAX HOFFMANN).

Gas- und Wasseranlagen
Brunnenbau
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.
Telephon 9438.

Elektrische
Licht- und Kraft-Anlagen
jeder Grösse
P. Vogeler, Ingenieur
BRESLAU, Schillerstrasse 20.
Lieferung von Dynamos, Motoren, Accumulatoren, Ventilatoren
etc. etc.

Complete Gasglühlicht-Anlagen
sowie Ausführung von Schaufensterschutzstangen, Treppen-Laufstangen, Teppichstangen u. s. w. in Messing und Eisen
übernimmt
Metallwaaren- u. Kronleuchter-Fabrik
Minoritenhof 4.
Telephon 2546. Kostenanschläge gratis.

Paneele, Wandbekleidungen
zu besonders billigen Preisen
H. Cwojdzinski, Salzstrasse 19.

Patente etc. übernehme ich zur Ausarbeitung.
Friedrich Lindner
Breslau II. Zobtenstrasse Nr. 11. Telephon 9551.

Handwerkzeuge
*Schaufeln, Spaten, Hacken, Hämmer, Karren, Durchwürfe, Räder etc liefert am billigsten*
Deutsche Baubedarfs-Gesellschaft
*Georg Noskowski, Breslau, Margarethenstr. 9.*
*Telephon 8818.*

C. H. JERSCHKE, BRESLAU X
Comptoir: Moltkestrasse 2. Fernsprecher Nr. 749.
Tragfähige, feuer- und schwammsichere
Decken aus Cement-Hohl-Dielen
mit Bandeisen-Einlagen (Pat. Stolte), sofort trocken u. benutzbar, von der Breslauer Baupolizei genehmigt.

Treppengeländer
und Ballustraden in jeder Ausführung
H. Kracht, Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Alte I-Träger, Eisen- u. Feldbahn-Schienen, Bleche, Platten, Rohre etc.
offerirt preiswert
EMANUEL KRAMER, Breslau VI, Lorenzgasse 8. Tel. 2867
Alt-Eisen- und Metalle-Handlung.

**Konkursnachricht:** Über das Vermögen des Schlossermeisters Franz Pieschek, hier, alleiniger Inhaber der eingetragenen Firma Geldner & Pischek, hier, Kohlenstrasse 6 ist am 17. März cr. das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Johannes Vormeng, hier, Tauentzienstrasse 82. — Konkursforderungen bis inkl. 10. Mai cr. anzumelden. Erste Gläubiger-Versammlung am 13. April cr., Vorm $10^1/_2$ Uhr, Prüfungstermin am 25. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, im Amtsgericht Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 4, Zimmer 89 II. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 10. Mai 1904. (Siehe unsere diesbegl. Berichte in unserer Zeitung vom 2. und 16. März cr.)

---

**Die Bedeutung des Meistertitels bei Vergebung von Arbeiten** wird immer mehr anerkannt und es scheint, als ob die Behörden auf die Forderung der Handwerkskammern, dass bei gleichen Leistungen die geprüften „Meister" in erster Linie zu berücksichtigen seien, einzugehen geneigt sind. So hat erst neulich die Kgl. Eisenbahn-Direktion zu Kattowitz der Handwerkskammer in Liegnitz auf deren Eingabe bezüglich der Vergebung öffentlicher Arbeiten an Handwerker, die zur Führung des Meistertitels berechtigt sind, folgenden Bescheid erteilt:

„Wir haben die uns unterstellten Inspektionen und Bau-Abteilungen angewiesen, bei Vergebung von Leistungen und Lieferungen nach Möglichkeit die zur Führung des Meistertitels berechtigten Bewerber zu berücksichtigen."

In gleichem Sinne hat sich bekanntlich auch der Landeshauptmann der Provinz Schlesien auf die diesbezügliche Eingabe der Liegnitzer Handwerkskammer geäussert.

**Baugewerbetreibende als Kaufleute.** Es dürfte manchem unserer Leser die Frage interessieren, unter welchen Umständen die Maurer-, Zimmer-, Steinmetz-, Dachdecker- und Brunnenbau-Gewerbetreibenden als Kaufleute anzusehen sind und also zur Eintragung der Firma in das Handelsregister verpflichtet sind.

Das Reichsgericht nimmt an, dass die Anschaffungsgeschäfte keine reinen Handelsgeschäfte im Sinne des § 1, Abs. 2, No. 1, H.-G.-B. sind, sofern nämlich die Tätigkeit nur darin besteht, das angeschaffte Material derartig in ein Grundstück hinein zu verarbeiten, dass es eben einen wesentlichen Bestandteil desselben bildet und vor allen Dingen die angeschafften Gegenstände, als bewegliche Sachen nicht mehr weiter veräussert werden können, wie dies aber genannter Paragraphen ausdrücklich voraussetzt.

Diese Kategorie von Gewerbetreibenden würden also nicht Kaufleute im Sinne des H.-G.-B. sein, es aber gemäss § 2 H.-G.-B. nur dann werden, wenn ihre gewerblichen Unternehmungen nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. Alsdann sind sie aber auch zur Eintragung der Firma in das Handelsregister verpflichtet.

**Arbeitgeberverbände.** Bromberg. Zwecks Bildung eines „Allgemeinen Arbeitgeberverbandes" haben schon widerholt Sitzungen verschiedener Innungen stattgefunden. — Es ist dieses eine Folge des im vorigen Jahre von sozialdemokratischer Seite vom Zaune gebrochenen Bauhandwerkerstreiks, der vollständig zu Ungunsten der Arbeiter verlief.

Schneidemühl. Hier fand am 14. d. Mts. die Gründung eines „Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe" statt, in welchen gegen 50 Maurer- und Zimmermeister auch aus den umliegenden Kreisen ihren Beitritt erklärten. Es wurde allgemein die Notwendigkeit einer Vereinigung aller Arbeitgeber anerkannt, um bei übertriebenen Forderungen und Streiks die Rechte der letzteren wahrzunehmen.

**Waldenburg.** Die Architektenfirma Heger & John in Breslau, Karuthstrasse 14, errang beim Wettbewerb um die hiesige neue Schule den ersten Preis, und wurde der Entwurf vom Preisgericht zur Ausführung empfohlen.

**Posen.** Auch der hiesige Hausbesitzerverein hat gegen den Bau von Beamtenwohnhäusern abwehrende Stellung genommen und beschlossen, an Parlament und Regierung entsprechende Petitionen zu richten. (Vergl. unseren Bericht in Nr. 9 vom 2. März d. J.)

## Gerichtliches.

**Ein interessanter Zivilprozess** schwebt gegenwärtig vor der 4. Zivilkammer des hies. Landgerichts. Es handelt sich um den Torweg, der durch das Haus Hintermarkt hindurch nach dem zum Grundstück Ring 33 gehörigen Hofe führt. Letzteres Grundstück gehört den Geh. Kommerzienrat Heimannschen Erben, ersteres dem Kaufmann Karl Fleischer i. F. Bergers Sohn Nachf. Bereits im Jahre 1871 hat Fleischer in einem Prozess durchgesetzt, dass der damalige Eigentümer des Hauses Ring 33 an der Durchfahrt keine Änderungen vornehmen dürfe, und in einem Prozess, der sich von 1898 bis 1901 hinzog, wurde vom Reichsgericht festgestellt, dass das Eigentum an der Durchfahrt den Heimannschen Erben zustehe. Diese Feststellung gründete sich auf Urkunden, die bis in das Jahr 1466 zurückgehen! Nach dem Gutachten von Professor Markgraf ist der strittige Torweg im Jahre 1507 zu dem Hause Ring 33 gekommen, weil der damaligen Besitzerin der Häuser am Hintermarkt nur der Überbau über der Durchfahrt zugewiesen worden sei. (Die Durchfahrt wurde wahrscheinlich im 18. Jahrhundert überbaut.) Jetzt kommt es in der Hauptsache darauf an, wem der Überbau der Durchfahrt gehört. Dieser ist nach dem Gutachten des Ratsmaurermeisters Simon so eng mit dem Fleischerschen Hause verbunden, dass die Stockwerke darüber Eigentum des Fleischer sind. Über das Eigentum an der Überwölbung der Durchfahrt wird der gegenwärtige Prozess geführt. Der Wert des Objektes ist auf 15 000 M. festgesetzt. Die beiden strittigen Grundstücke gehörten vor Zeiten einem Besitzer und sind durch Erbteilung in verschiedene Hände gelangt. Im Jahre 1819 wird in einer von dem damaligen Besitzer des Hauses Ring 33 anerkannten Taxe des Hauses Hintermarkt 5 gesagt: An der Strassenfront links befindet sich des Nachbars Einfahrt. Die über dieser Einfahrt liegende Stube gehört nicht mehr dem Nachbar, sondern dem Hause Hintermarkt 5. 1856 wurde diese Taxe dem Schwiegersohn des damaligen Eigentümers des Hauses Hintermarkt 5 ausgehändigt, und es heisst darin u. a.: Das Haus enthält eine 10 Fuss weite Durchfahrt, zum Nachbarhause gehörig. Der jetzige Streit der Parteien dreht sich also lediglich um den Weg, den die Grenze der beiden fraglichen Grundstücke nehmen soll. — Mittwoch, den 23. d. Mts., steht in dieser Sache wieder Termin an, und es soll das Urteil gesprochen werden. Über den Ausgang des Prozesses werden wir ausführlich berichten.

---

— Zu der in voriger Nummer unter dieser Rubrik enthaltenen Nachricht betreffs des Maurermeisters Max Seele teilt uns derselbe mit: Der als Zeuge vernommene Holzkaufmann hat bekundet, dass er dem Seele einen offenen Kredit von 3000 M. und mehr einräume, das Trägerobjekt von 40 M. hätte also keine Verlegenheit bereiten können. Nicht richtig ist, dass der Holzkaufmann den Bauherrn verklagt hat, da er vollständig befriedigt war. Vielmehr wurde festgestellt, dass Seele gegen den Bauherrn eine Klage auf über 3000 M. eingereicht und derselbe dann im Vergleichswege ca. 2000 M. gezahlt hat; bei dieser Gelegenheit wurden auch die beiderseitigen Beleidigungsklagen beigelegt. Der Staatsanwalt hatte, da niemand geschädigt ist, Freisprechung beantragt.

Da Seele gegen das Urteil Revision eingelegt hat, werden wir später nochmals Gelegenheit haben, darauf zurückzukommen.

---

## Fachlitteratur.

**„Wohnungs-Zustände und Wohnungs-Reform in München".** Ein Vortrag von Prof. Dr. Lujo Brentano; München 1901, Ernst Reinhardt, Verlagsbuchhandlung. „Der Ertrag kommt der Gründung eines Ledigenheims zu gute."

Wenn auch für ostdeutsche und speziell für Breslauer Verhältnisse der Vortragende Jahrzehnte vorausgeeilt ist, so verdient doch dieses Schriftchen einige Beachtung. Der Vortragende

schildert im Eingange die sanitären Verhältnisse Münchens, wie sie vor der Zeit Pettenkofers herrschten, und gibt allein ihm das Verdienst, den vorher beständig grassierenden Typhus aus der Stadt gebannt zu haben. Des weiteren führt Brentano aus, dass leider die Verordnungen Pettenkofers den Hauptzwock, den sie verfolgten, recht gute Wohnungsverhältnisse für das eigentliche Volk zu schaffen, nicht erreicht haben. Den Hauptgewinn haben die Bodenbesitzer und Immobiliengesellschaften eingeheimst, denn die Bodenwerte haben sich seit 1860, bei einer Zunahme der Bevölkerung um das Vierfache, in einzelnen Stadtteilen um das Sechzigfache erhöht. Da die Bodenbesitzer nicht selbst das Risiko zu bauen übernehmen, sondern ruhig zusehen und zusehen können, wie der Bodenwert von Tag zu Tag wächst, wäre es wünschenswert, wenn eine Zuwachssteuer für den Wertzuwachs unbebauten Bodens erhoben würde. Vielleicht wären dann die Terraingesellschaften genötigt, sich in Baugesellschaften zu verwandeln. Unter den jetzt herrschenden Verhältnissen ziehen es die Bauherren vor, grosse Wohnungen zu bauen und dieselben an mehrere Mieter zu vermieten.

Brentano weist an der Hand von reichem statistischem Material nach, dass ein grosser Teil der Bevölkerung Münchens in Wohnungen haust, in denen noch nicht einmal für die einzelne Person der gesetzlich vorgeschriebene Luftraum vorhanden ist. Ganze Familien leben in einem einzigen Raume, in dem naturgemäss eine Trennung der Geschlechter selbst in den Lagerstätten unmöglich ist. Die einzige Rettung aus diesem Elend sucht Brentano in der Erbauung von sogenannten Ledigenheimen, wie sie zuerst der Engländer Rowton in London, dann eine Mailänder Gesellschaft in Mailand erbauten. Diese Ledigenheime sind sowohl für männliche, als auch für weibliche Personen getrennt eingerichtet und entsprechen allen Anforderungen der Hygiene. In ihnen finden alle ledigen Personen Unterkommen, und würde dadurch von selbst die Überfüllung von Wohnungen durch Aftermieter und Schlafgänger aufhören und der Entsittlichung des Volkes ein Halt geboten sein.

---

Im gleichen Verlage erchien: „**Auf dem Wege zum deutschen Arbeitgeberbund**" von Dr. jur. Alfred Kuhlo, Generalsekretär des Bayr. Industriellen-Verbandes.

Der Verfasser ist beauftragt, ein Programm für den zu bildenden deutschen Arbeitgeberbund zu entwerfen, welcher auch die bestehenden Arbeitgeberverbände aufnehmen soll. Vorbildlich mag ihm dabei der am weitesten verbreitete Arbeitgeberbund für das Baugewerbe gedient haben. Verfasser sagt, dass nur in dem Zusammenschluss aller Arbeitgeber eine Macht gegen die Verbände der Arbeitnehmer gegeben sei, und dass darin auch eine gedeiliche wirtschaftliche Entwickelung nach innen wie nach aussen (z. B. Bekämpfung der amerikanischen Gefahr)zu erblicken sei.

---

Die Märznummer der „Berliner Architektenwelt," Verlag Ernst Wasmuth-Berlin, enthält als Fortsetzung: „**Schinkels Theaterdekorationen**" von Prof. Meyer. Ferner eine Anzahl Entwürfe des Architekten Arnold Hartmann, Berlin-Grunewald, wovon seine jüngsten Schöpfungen: die Kirche in Gross-Wartenberg, Kochküchengebäude und Chirurgischer Pavillon für das Knappschaftslaarett in Königshütte und Krankenpavillon und Wirtschaftsgebäude für das Knappschaftslazarett in Zabrze uns mehr interessieren dürfte und worauf wir unsere Leser aufmerksam machen. Ferner enthält das Heft Entwürfe zu Glasmalereien, Innen-Architektur und prachtvollen Kunstschmiedearbeiten.

---

**Wegen nicht pünktlicher Zustellung**

bitten wir unsere werten Abonnenten und Inserenten, gefl. **sofort** zu reklamieren. Der Versand geschieht regelmäßig Dienstag abend per Post als Drucksache und werden die Adressen stets verglichen.


Dieser Raum

ist

zu besetzen.

**Verblendsteine**
A. G. Hammer
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
**Dachziegel.**

**Philipp Jeschar**
Bautischlerei und
Holzbearbeitungs-Fabrik
Gräbschen, Tel. II 9123.

**Bauplätze**
und
**Hintermauerungsziegel**
**kauft und verkauft**
**Paul Gebel**
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

**Kieferndielbretter**
33 mm st. par. besäumt, 3—6 m lg., kernig, blaufrei, absolut trocken, äusserst billig abzugeben
**Burschik & Mann**
BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

**Bautischlerei**
und
**Holzbearbeitungsfabrik**
Johann Podeschwa
Breslau, Funstenstrasse 12
Telephon 7264, Amt II.

**Richard Güntzel**
Architekt
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70
Bureau
für Architektur und bautechn. Arbeiten
Anfertigung von
Baupolizei-Projekten
statischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.

**Hausschwamm,**
sowie
**Schleim- und Schimmelpilze,**
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose
**Antinonnin.**
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.


Verantwortlich für den Adressenteil: Fritz Schmotter; für den übrigen Inhalt: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstr. 16; Druck: F. W. Jungfer, Breslau I, Harrasgasse 2.